Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 2: Wilhering, Schlierbach, Osegg, Hohenfurt, Stams (Xenia Bernardina II,2: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 2).

Wien, 1891

Quelle:
Copyright:

Raphaele Ungar, Can. Praem. in Monte Sion, III. 198 seqq.). Balbins Arbeit ist auch meines Wissens die einzige gedruckte über unsere Manuscriptensammlung.

Ein geschriebenes Verzeichniss konnte nicht aufgefunden werden.

Manche Nummern sind recht mank und dadurch beredte Zeugen des Vandalismus, den unsere Büchersammlung erlitten hat; so z. B. Nr. 20, aus welchem Codex Schreiber dieses ziemlich viel Strassenkoth entfernt hat, der nach handschriftlichen Aufzeichnungen von der letzten grösseren Plünderung durch die Preussen (18. Nov. 1759) herrühren mochte, da ausdrücklich erwähnt wird, dass die preussischen Soldaten ganze Wagenladungen von Büchern entführten, von diesen aber einige verloren, welche von einer Frau auf dem Wege nach Bruch (Dorf in der Nachbarschaft) gefunden und dem Kloster zurückgestellt wurden. Dasselbe gilt von den anderen als beschädigt bezeichneten Codices.

Dies als Einleitung.